



**Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 46 vom 4.12.2014**

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

Mitglieds- und Trägerorganisationen der Aufschrei-Kampagne organisieren immer wieder Aktionen für das Rüstungsexportverbot, wie etwa die Online-Petition „Keine Waffen nach Nahost!“ oder die Mahnwache vor den Toren von Heckler & Koch. Bitte unterstützen Sie diese und andere Aktionen, die auf unserer Website in der Rubrik „Mitmachen“ zusammengestellt sind, durch Ihre Teilnahme, durch Weitersagen und/oder durch Spenden.

Das Rüstungsexportverbot ist auch Thema beim "Friedensratschlag 2014" der AG Friedensforschung am 6. und 7. Dezember in Kassel sowie beim Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember und den um dieses Datum herum stattfindenden Demos und Aktionen.

Es ist nicht neu, dass Rüstungsfirmen mit Bestechung arbeiten, um an Aufträge zu kommen. Neu ist jedoch, dass nun auch Airbus Defence im Verdacht steht, Schmiergelder gezahlt zu haben. Dass solche Machenschaften und illegalen Waffenlieferungen publik werden, ist auch ein Verdienst von Jürgen Grässlin, Sprecher der Aufschrei-Kampagne. Dessen jahrzehntelanges Engagement ist jetzt auch mit dem AMOS-Preis gewürdigt worden (siehe die Rubrik „Ausgezeichnet“). Grässlins Anzeige ist es zu verdanken, dass gegen Heckler & Koch wegen illegaler Gewehrlieferungen nach Mexiko ermittelt wird und die Waffenschmiede erneut damit gescheitert ist, dies als die Einzeltat von zwei Mitarbeitern darzustellen. Es wird Zeit, dass das Verfahren gegen Heckler & Koch endlich eröffnet und dabei auch die Rolle der Politik thematisiert wird.

1

Die Aufschrei-Kampagne erzielt Wirkung, wie die Artikel in der Rubrik „Medienberichte“ unter anderem über Veranstaltungen mit Paul Russmann (ebenfalls Aufschrei-Sprecher) zeigen. Die Medien neigen dazu, die Kampagnensprecher als allein handelnde Macher darzustellen, obwohl diese stets betonen, wie sehr ihr Wirken von der Unterstützung von Ihnen und zahllosen anderen Menschen lebt. In diesem Sinne: Unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

[Online-Petition zum Waffenhandel: Keine Waffen nach Nahost!](#)

Mehrere Friedensorganisationen - darunter IPPNW und pax christi - haben eine Online-Petition zum Stopp des Waffenhandels mit allen Ländern des Nahen Ostens gestartet. Unterschreiben auch Sie!

[Waffenlieferungen nach Mexiko: Mahnwache vor Heckler & Koch in Oberndorf](#)

Die Friedensinitiative Ditzingen lädt am 10. Dezember zu einer Mahnwache vor den Toren der Waffenschmiede Heckler & Koch in Oberndorf am Neckar ein. Grund dafür sind die aktuellen Vorgänge im mexikanischen Guerrero.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de

H&K: Kündigung von Mitarbeitern wegen illegalem Waffenhandel zurückgezogen

Die Waffenschmiede Heckler & Koch zieht Medienberichten zufolge nach einem Vergleich vor dem Landesarbeitsgericht in Freiburg die Kündigungen von zwei Mitarbeitern im Zusammenhang mit illegalen Waffenexporten nach Mexiko vorerst zurück.

Umfrage: Bundesbürger für strengere Regeln bei Waffenexporten

Die große Mehrheit der Bundesbürger spricht sich für strengere Regeln bei Waffenexporten und gegen ein stärkeres militärisches Engagement Deutschlands aus. Das ist ein Ergebnis einer Emnid-Umfrage im Auftrag des "Greenpeace Magazins".

Airbus Defence und Space: Verdacht auf Korruption in Saudi-Arabien und Rumänien

Der Rüstungskonzern Airbus Defence und Space steht unter Verdacht, Amtsträger in Saudi-Arabien und Rumänien bestochen zu haben, um Großaufträge im Wert von insgesamt drei Milliarden Euro zu erhalten. Das berichtet die Süddeutsche Zeitung.

Rüstungsexporte in die Ukraine seit 2013

Die Bundesregierung hat seit 2013 keine Exportgenehmigungen für Kriegswaffen in die Ukraine erteilt. Allerdings erlaubte sie die Ausfuhr von sonstigen Rüstungsgütern – und zwar im Wert von rund 4,8 Millionen Euro.

Die Grünen: Kein grundsätzliches Nein zu Waffenlieferungen in Krisengebiete

Medienberichten zufolge haben sich die Grünen auf ihrem Parteitag zwar gegen deutsche Waffenlieferungen an die Kurden im Irak ausgesprochen, ein weitergehender Antrag, der Waffenlieferungen in Krisengebiete grundsätzlich ablehnt, scheiterte jedoch.

Endverbleib von Rüstungsexporten: Auch unter Gabriel keine bessere Kontrolle

Auch unter Wirtschaftsminister Gabriel (SPD) gibt es bislang keine Verbesserung der Endverbleibskontrolle von Rüstungsexporten, meint zeit.de. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken hervor.

2

Neuer EKD-Ratsvorsitzender Bedford-Strohm kritisiert Rüstungsexporte

Der neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Heinrich Bedford-Strohm hat laut einem Bericht des SWR die deutschen Rüstungsexporte kritisiert.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de